



# Handel und Verkehr.

## Wirtschaftliche Rundschau.

Die Doppelregierung der serbischen Regierung hat die Börsen dieses Woche manche Sorgen bereitet, obwohl aus den serbischen Andeutungen und den von den auswärtigen Bewegungen des Volk und Regierung Serbiens von dem Augenblick an sich der Ausweichslogik ihrer Sache bewusst sein mussten, da Russland die Hilfe versagt, Russland aber muss diese Hilfe versagen, da es für einen Krieg ganz und gar nicht vorbereitet ist. Seit Donnerstags ist denn auch die Stimmung der Börsen wieder ein wenig besser, in der ersten Hälfte dieser Woche zurückgeforderten Kurahe haben inzwischen nicht unwesentliche Besserung erfahren. Frankreich hat seinen ganzen Einfluss bei der russischen Regierung angewandt, um diese zu einer friedlichen Politik in der österreichisch-serbischen Angelegenheit zu bewegen, schon weil es die kapitalistischen Interessen Frankreichs nicht erwünscht erscheinen lassen, dass Russland in neue Verwickelungen gerät. Die kapitalistischen Interessen spielen bei der Entscheidung über Krieg oder Frieden gegenwärtig eine ganz bedeutende Rolle. Frieden aber heißt für Österreich-Ungarn Serbien gegenüber keine so unendliche Langmut gestattet, wenn der alte Kaiser von Österreich einer kriegerischen Verwicklung nicht so sehr abgeneigt wäre.

Im allgemeinen aber ist die Grundstimmung an den deutschen Börsen gewissermaßen die, von bestimmten Einflüssen des ganzen Börsensystems ist in erster Reihe nach wie vor die Bewegung am Markt der Kohlen- und der Hüttenaktien und die Lage der Berg-Industrie eine sehr gedrückte ist, die in dieser Woche bekannt gewordenen Halbjahresabschlüsse erster Gesellschaften sehr unangünstig ausgefallen sind. Für die Zukunft sieht man sich immer noch nicht gründlich bessern wollen, so sind die Kursverluste auf diesem Gebiete recht erheblich gewesen, und die im grossen ganzen befriedigenden Abschlüsse der Grossbanken für das Jahr 1908 sind fast wirkungslos geblieben. Allerdings haben auch nicht die höchsten Erwartungen erfüllt. Es sind in den letzten Tagen Mitteilungen an der Börse verbreitet gewesen und auch in die Presse gelangt, nach welchen die ersten Bankinstanzen, hauptsächlich wegen der Besserung an den Effektenmärkten, gewinnbringender Remissionen usw. in der Lage gewesen wären, ihren Status liquidus sich nicht ändern zu lassen und die im vorigen Jahre im Hinblick auf ihre Dividende zurückgeben mussten, könnten diesmal eine etwas höhere Dividende in Vorschlag bringen. Die Diskontogewinn-Gesellschaft, welche u. a. auch aus ihren kolonialen Beileihungen Nutzen gezogen, wurde gewissermaßen aus freier Hand eine höhere Dividende vorge schlagen können. Auch die Aktionäre kommen nicht in die Verlegenheit, eine höhere Dividende ablehnen zu müssen, unter Hinweis auf die noch immer sehr wenig freundliche Verhältnisse; nur die Dresdener Bank richtet 7 1/2 gegen 7 Proz. in Vorschlag; damit ist die Gesellschaft aber immer noch ein volles Prozent gegen ihre Dividende von 1908 ausbleibt. Auch die Liquidität der Banken ist lange nicht so gross als man erwartet hatte. Allerdings die Deutsche Bank hat einen Abschluss gebracht, der in jeder Beziehung imponant genannt werden kann. Das Institut hat unbeding mit Stolz, Zierde und Stütze der deutschen Handelswelt.

Läuhend auf das Börsengeschäft haben, wie schon erwähnt, die bis jetzt bekannt gewordenen Ergebnisse der grossen Metallgesellschaft für das zweite Kalenderhalbjahr gewirkt. So hat die Dortmunder Union gegenüber dem ersten Halbjahr einen beträchtlichen Anfall von 120,896 Mk. gehabt und der Sommerabschluss der Vereinigten Königs- und Laurahütte hat die Börse besonders verstört, weil er zeigt, dass die Verhältnisse nun auch in der ober-schlesischen Eisenindustrie recht unangünstig liegen. Am Eisenmarkt sind die Preise zu sinken und einzeln, die im vorigen Jahre die Arge Vermittlung hat sodann die Auflösung resp. das Nichtzustandekommen des lothringisch-luxemburgischen Roheisensyndikats hervorgerufen und die unangünstigen Nachrichten über die Lage des amerikanischen Eisen- und Stahlmarkts. Der neueste Wochenabschluss der Industrie zeigt, dass es trotz des Aufschwungs, den wie die der vorhergehenden Wochen, aber die Lage der amerikanischen Eisen-, der Stahl- und auch der Kupferindustrie ist zweifellos wieder sehr verworren, und die Aussichten auf baldige Klärung sind noch nicht gross.

In Betreff der Kurverhältnisse ist zu sagen, dass die deutschen Staatsfonds sich immer noch fest halten, allerdings die 3 Proz. haben ca. 1 1/2 Proz. verloren. Die Ausländer sind je nach dem Stand der Friedensaussichten gestiegen oder gefallen. Die übrigen Werte standen bis Freitag meist auf der Verfallliste, erst von da ab ist ein einigermaßen kräftige Erholung eingetreten, wodurch besonders die Kurverluste, die der Mittwoch gebracht hatte, wieder heringeholt wurden. Es zeigte sich dies besonders auf dem Gebiete der Bankaktien. Den Krossgang sind wieder die Schiffahrtaktien gegangen, die bis 2 Proz. verloren haben. Schwach liegen die amerikanischen Eisenbahntitel, der Kursverlust der Kohlen- und Hüttenaktien betrug in den letzten Tagen bis 5 Proz. Die Aktien der Laurahütte sind seit Mitte Februar über 10 Proz. gefallen. Ein Teil der tonangebenden chemischen Aktien haben Besserungen zwischen 3 und 5 Proz. erfahren. Rechts fest war die Haltung noch immer für eine ganz Anzahl Maschinenwerte und eines Textils, obwohl auch hier die Berichte über die Aussichten der betreffenden Industrien sich widersprechen. Hoffentlich kommt jetzt mit dem Frühling neues Leben auch in den gesamten wirtschaftlichen Organismus; er kann es brauchen.

**Zürcher Bank-Verein** von Schroeter, Koerner & Co. In der 40. ordentlichen General-Versammlung, die von den Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Bürgermeister Wechsberg geleitet wurde und in welcher 45 Aktionäre anwesend waren, Kapitel 178,800 Mk. verteilte, wurde am 26. März 1909 folgende Tagesordnung einstimmig zugestimmt, so dass die Dividende von 8 1/2 Proz. für das Geschäftsjahr 1908 dadurch genehmigt ist. Die nach dem Staat ausgegebenen drei Aufsichtsratsmitglieder, König, Oeko-Konzeptsrat Albert Fritiger, Richard Müssli, Obermann, O. Pfannen-Loberitz und Gutsbeiter Otto Nette-Rieda, wurden einstimmig wiedergewählt, und für den vorigen Jahre aus Gesundheitsrückständen ausgeschiedenen Gutsbeiter Otto Reuter-Kitten wurde Ritterspächter Hugo Maul-Rittergut Ramin b. Holtzner nachgewählt. Die Assistenten für den nächsten Jahresabschluss sind so weit nicht bis jetzt bestellt, sowohl in der Bank- als auch Waren-Abteilung ebenfalls als günstige zu bezeichnen.

**Deutsche Bank, Berlin.** In der gestrigen Sitzung des Aufsichtsrates wurde die Bilanz per 31. Dezember 1908 vorgelegt und genehmigt. Der auf den 26. März einberufenen Generalversammlung wird die Verteilung einer Dividende von 12 Proz. in Vorschlag gebracht. Die Gesamtsumme betragen sich auf 94,47 Milliarden Mark (gegen 91,61 Milliarden im Vorjahre). Der Gewinn auf der einen Seite und die Dividenden für die Jahre 1907, wozugegen die Erträge für 1908 dem nächsten Jahr zu gute kommen. Nach Abzug der Unkosten verbleibt ein Netto-Gewinn von 33,656,994 (b. V. 33,068,880) Mk. Es wird vorgeschlagen, 2,070,000 (2,265,630) Mk. auf Bankguthaben und 616,121 (581,280) Mk. auf Mobilien abzusprechen, 1,897,875 (1,831,918) Mk. der ordentlichen Reserve zu überweisen, 2,000,000 Mk. zu Gratifikationen an die Beamten, 750,000 Mk. für den Pensionistenfonds zu verwenden, ferner 12 Proz. Dividende zu verteilen und 1,160,743 (1,194,353) Mk. auf neue Rechnung vorzutragen. Durch die obige Verteilung erhöht sich die Bilanzmäßige Reserve auf 51,253 Proz. des Aktienkapitals von 200,000,000 Mk.

**Steinkohlenbau-Verein Göttesagen zu Lügau.** Dem Rechnungsbuch für 1908 zufolge war die Gesellschaft gezwungen, infolge des Rückganges des steinkohlenartigen Absatzes, Kohlen vorrätig, namentlich in Grosstorten, anzuhäufen. Die Kohlenförderung betrug 526,268 (v. V. 4,820,361) Ht. Der Erlös einschließlich des Wertes der Vorräte stellt sich auf 4,957,779 (5,359,207) Mk. Nach Abschreibungen von 300,000 (275,000) Mk. und Ueberweisung an die Rücklage von 10,000 Mk. verbleibt ein Reingewinn von 1,255,913 (1,114,844) Mk. Hiervon erhalten die Prioritätsaktien 165 (145) Mk., die Stammaktien 145 (130) Mk., und die Stammaktien III. Emission 580 (520) Mk.

**Strassenbahn Hannover.** Der Aufsichtsrat beantragt die Verteilung einer Dividende von 2 1/2 (b. V. 2) Proz. auf die Vorkursaktien und von wieder 5 Proz. an die Gewinnaktien. Die Stammaktien gehen wiederum leer aus.

**Berliner Produktenbörse vom 5. März.**  
Die amtlich festgestellten Preise waren am Fränkmarkt:  
Weizen, inländ. 228,00—230,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Roggen, inländ. 170,00—171,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Hafer, inländ. mecklenb., pomm., preuss., pos. u. sonst. in der 184,00—190,00 Mk., mittel 179,00—185,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.  
Mais, amerikanischer Mixed 177,00—179,00, runder 171,00 bis 173,00 Mk. frei Wagen.  
Gerste, inländische Futter-, mittel und gering 158,00 bis 162,00 Mk., ab Bahn, inländ. 152,00 und Donau letzte 142,00—145,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.  
Erbsen, in- und ausländ. Futterware mittel 185,00—190,00 Mk., Taubenarsen 191,00—200,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.  
Weizenmehl 0 27,75—30,25 Mk., 1. 27,75—30,25 Mk., 2. 27,75—30,25 Mk., 3. 27,75—30,25 Mk., Weizenkleie 11,50—12,00 Mk., Roggenkleie 11,50—12,00 Mk.

**Preise um 2 1/2 Uhr (nichtamtlich):**  
Weizen. Tendenz: Ruhig. Mai 227,25 Mk., Juli 227,25 Mk., September 211,50 Mk.  
Roggen. Tendenz: Ruhig. Mai 176,00 Mk., Juli 181,25 Mk., September 177,75 Mk.  
Hafer. Tendenz: Ruhig. Mai 169,00 Mk., Juli 170,50 Mk.  
Mais. Tendenz: Fest. Mai 156,50 Mk., Juli 153,50 Mk.  
Rübsl. Tendenz: Ruhig. März —, Mai 53,80 Mk., Oktober 53,90 Mk.

**Kaffee.**  
Hamburg, Freitag 5. März, abends 6 Uhr. Kaffeeamt: Good average Santos per März 34 1/2, Gd., per Mai 34 1/2, Gd., per September 32 Gd., per Dezember 31 1/2, Gd., ruhig.

**Zucker.**  
Magdeburg, Freitag 5. März, Zuckerbörse: Kornzucker 53,00 abends 9 1/2—10,00, Neukornzucker 75 Gd. ohne Sach 8,20—8,35, Stimmung: Ruhig. Braunkandi 1 ohne Fass 19,75—20,00, Kristallzucker I n. s. —, Gen. Raffinade n. s. 19,50—19,75, Gem. Melis I n. s. 19,00—19,25, Stimmung: Ruhig. Rohzucker I. Produkt, Transit: rot ab Bord Hamburg per März 20,50 Gd., 20,60 Gd., per April 20,60 Gd., 20,65 Gd.,

In Mai 20,70 Gd., 20,75 Gd., per Juni 20,80 Gd., 20,85 Gd., per August 21,00 Gd., 21,05 Gd. Ruhig. — Wochenmarkt 284,00 Mk. r. Hamburg, Freitag 5. März, abends 6 Uhr. Zuckersamt: r. Rübenzucker I. Produkt, Transit: rot ab Bord Hamburg per März 20,50, per April 20,60, per Mai 20,75, per August 21,05, per Oktober 19,60, per Dezember 19,65, Steig.

**Petroleum.**  
Hamburg, 5. März. Petroleum flau, Amerik. spez. Gewicht 0,80 7,25.  
Antwerpen, 5. März. Petroleum. Raff. Type weiss loco 22 bez. u. Br., März 22 Br., April 22 1/2 Br., Mai-Juni 22 1/2 Br., Tendenz: Fest.

**Zahlungs-Einstellungen.**  
Ueber die ausstehenden Firmen ist der Konkursverfall erstens wegen der Zahl der Konkursurteile im Anhang der Anzeiger für die Zahlungsverhältnisse der Firmen: C. Richter, Inh. der Firma Carl Richter jun., in Annaberg (2/3, 15/4, 20/3, 3/6), Handelsge. O. Kutzner & Co. in Berlin (1/3, 1/5, 1/8, 3/6), Ausst. Handelsge. H. A. G. Kiebow, Inh. d. Firma H. Kiebow, in Bremen (3/3, 15/4, 2/4, 14/5), Kaufmann Adolf Frey in Breslau (2/3, 15/4, 2/3, 3/6), Materialverw. u. Bierhändler Friedr. Edm. Wittsch in Chemnitz (2/3, 2/3, 1/4, 1/4), Kaufmann Gustav Carl Zaefke in Culmbach (3/3, 2/4, 2/4, 2/4), Kaufmann P. Gollhaus (Nachlass) in Dortmund (3/3, 3/3, 7/4, 7/4), Zigarrenfabrik O. H. Eckhardt in Hainichen (3/3, 3/3, 3/3, 2/4), Hutmacherstr. M. R. Zeibig in Kamenz (2/3, 2/4, 3/3, 3/4), Kaufmann Karl Farnach in Karlsruhe (2/3, 1/4, 2/3, 2/4), Holzhandl. Gebr. W. Wurtz in Elberfeld, in N.-Lauen-schodefeld (Leipzig, 4/3, 1/4, 1/4, 2/4), Maschinenfabrik J. Ph. Grünig in N.-Lauen-schodefeld (Leipzig, 2/3, 1/4, 3/4, 3/4), Kaufmann R. May, Inh. der Firma Albert Bleyer Nachf., in Oldenburg (2/3, 2/4, 2/3, 3/6).

**Schiffbewegungen.**  
Berlin, 5. März. (Kaiserliche Marine) Der R.-P.-D. Zielen ist mit dem Ablösungstransport der Kaiserlichen Marine am 4. März in Neapel eingetroffen, und hat am demselben Tage die Reise nach Port Said fortgesetzt. Sperber ist am 3. März in Lägerbüch eingetroffen. Bremen ist am 4. März in Port Limon (Costa Rica) eingetroffen und geht am 8. März von dort nach Port Antonio (Guatemala) in See. Langoy hat am 5. März von Hamburg abgehrt, und ist am 4. März in London eingetroffen, und am 4. März in Kiel eingetroffen. Die Aufklärungsschiffe der Hochseeflotte sind am 4. März wieder in Kiel eingetroffen. Deutschland und München sind am 4. März von Wilhelmshaven nach Helgoland gegangen. Der U. I. Schiffefflotille ist am 4. März von Wilhelmshaven nach Kiel gegangen. Torpedoboot G 170 ist am 3. März auf der Germauiwerft von Stapel gelaufen. Poststation für Niobe bis 10. März mittags Kaiserliche Hofpostamt, dann bis 21. März Wilhelmshaven, dann 22. März Kiel und vom 23. März ab Danzig. Hamburg, 5. März. (Hanseatische Lloyd) Dortmund 4. März nach 4 Uhr v. Yokohama nach Kobe abgegr. Grands, vom La Plata, 3. März Fernando de Noronha pass. Itria, v. Ostasien, 4. März morg. 9 Uhr Dover pass. Spezia, 4. März morg. v. Sebahang in Tsingtau abgegr. Westphalia, 4. März morg. v. Sebahang in Hongkong abgegr. Hlyria, v. Ostasien, 4. März morg. in Sebahang abgegr. Sicilia, v. Persien, 3. März abda, 10 Uhr Gibraltar pass. Lydia, v. Persien, 4. März morg. 11 Uhr Dover passiert. Pallanza, n. Newyork u. Newport, abda, 3. März morg. 6 1/2 Uhr von Cuxhaven abgegr. Ypiranga, nach Mittelbrasilien, 4. März morg. von Cuxhaven abgegr. Westphalia, v. Ostasien, 4. März mittags 12 Uhr Dover pass. Mecklenburg, v. Westindien, 4. März abda 8 Uhr v. Havre abgegr. Molke, auf der Ostreise, 4. März nachm. 3 Uhr v. Alexandria abgegr. Barcelona, v. Ostasien, 4. März in Suex angekommen. Lome, n. Westafrika, 4. März nachm. 3 Uhr v. Bilbao abgegr. Albinga, n. Havana u. Mexico, 4. März morg. 6 Uhr v. Bilbao abgegr. Troja, 4. März von Rio Grande do Sul abgegr. Meteor, auf der Mittelmeerreise, 4. März nachm. 6 Uhr v. Fiume abgegr.

Bremen, 5. März. (Norddeutscher Lloyd) Chemnitz Donnerstag 12 Uhr vorm. v. Newyork abgegr. Prinz Friedrich Wilhelm Donnerstag 5 Uhr nachm. in Bremerhaven angekr. Thüringen Donnerstag 11 Uhr vorm. v. Antwerpen abgegr. Zieten Donnerstag 6 Uhr abda, v. Neapel abgegr. Prinzess Luise Donnerstag 4 Uhr nachm. v. Newyork abgegr. York Donnerstag 4 Uhr nachm. Gibraltar pass. Roon Donnerstag 2 Uhr nachm. Sully pass. Halle Donnerstag 4 Uhr nachm. v. Vliesing abgegr.

Bremen, 5. März. Dampferexpeditionen des Norddeutschen Lloyd von 7. März, März ab Bremerhaven: Prinzess Luise 9. März nach Newyork über Southampton und Cherbourg; Derfflinger 10. März nach Ostasien; Rhein 11. März nach Newyork und Baltimore; Nordreyer 11. März nach Cuba; Prinz Friedrich Wilhelm 13. März nach Newyork über Southampton und Cherbourg; Orsted 13. März nach Brasilien.

# Berliner Börse, 5. März 1909.

Anst. Fds. u. Staats-P.															
100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
100,00	100,00	100,00	100,00												